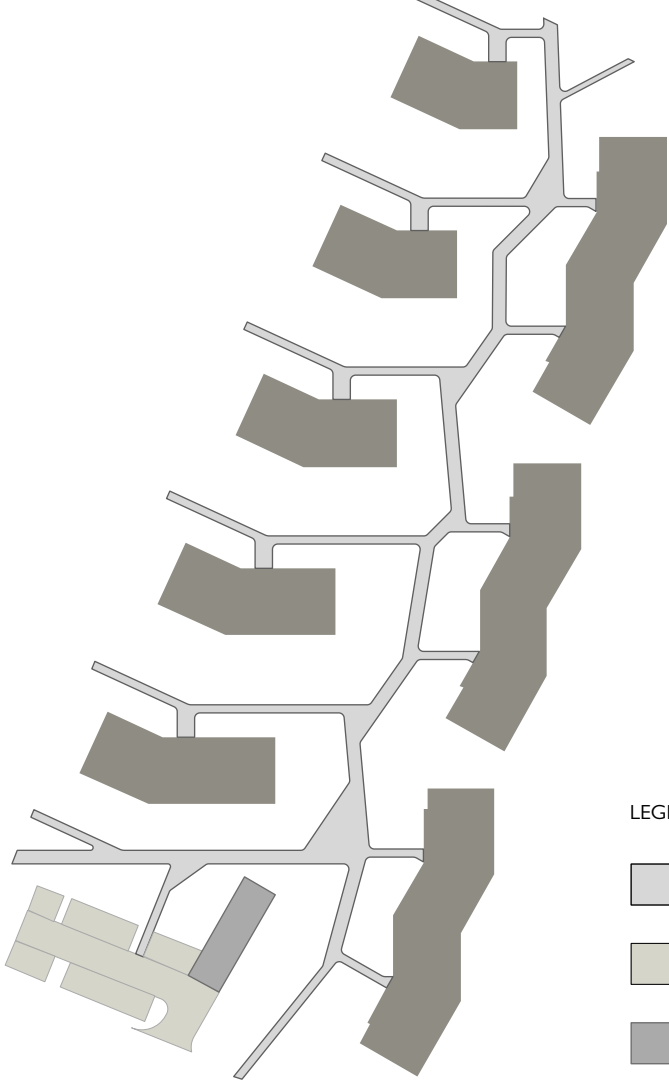


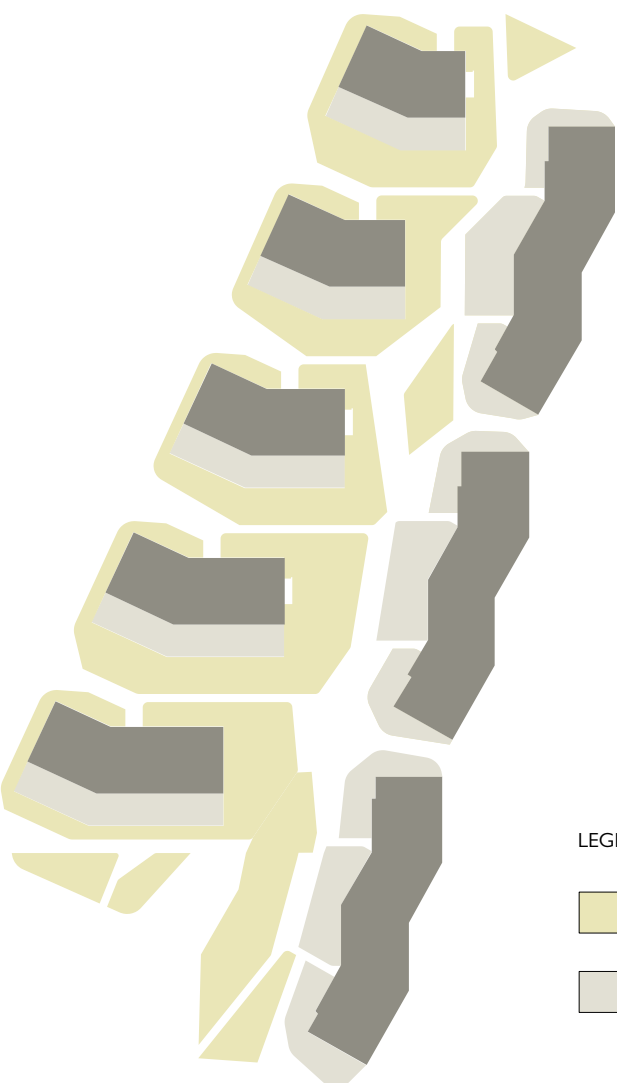
ERSCHLIESSUNG, OHNE MASSSTAB



LEGENDE

- FUSSGÄNGER, LANGSAMVERKEHR
- ZUFAHRT PARKPLÄTZE, CONTAINERSTELLFLÄCHE
- ZUFAHRT EINSTELLHALLE

ÖFFENTLICHKEITSCHARAKTER, OHNE MASSSTAB



LEGENDE

- HALBÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE/PLATZFLÄCHE
- PRIVATE GRÜNFLÄCHE

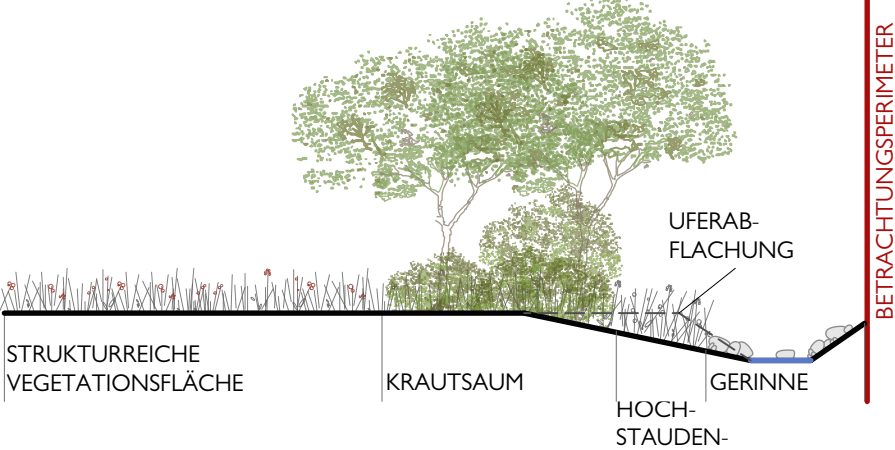
GEHÖLZE OHNE MASSSTAB



LEGENDE

- LANDSCHAFTSGEHÖLZE
- PARKGEHÖLZE
- STRAUCHGRUPPEN
- EINHEIMISCHE UFERGEHÖLZE

SCHEMASCHNITT BACHRAUM, OHNE MASSSTAB



ALLGEMEIN

- BETRACHTUNGSPERIMETER
- NATURRAUM, BESCHRÄNKT ZUGÄNGLICH, ÖKOLOGISCHE AUSGLEICHFLÄCHE
- SPIELPLATZ / BEGEGNUNGSFLÄCHE
- ABSTELLFLÄCHE FÜR TANKLOSCHEFAHRZEUG
- UMRISS EINSTELLHALLE

HARTBELÄGE

- WEGE HARTBELAG
- PARKPLÄTZE HARTBELAG
- VELOABSTELLFLÄCHE
- KIES / FALLSCHUTZ

GRÜNFLÄCHEN

- STRUKTUREICH VEGETATIONSFLÄCHEN
- RASENFLÄCHE
- PRIVATE GRÜNFLÄCHE

GEHÖLZE

- LANDSCHAFTSGEHÖLZE z.B. SCHWARZERLE, FELD-AHORN, VOGEL-KIRSCH, STEL-EICHE, HAINBUCHE
- PARKGEHÖLZE z.B. FEISENBIRNE, KORNEKIRSCH, CHINESISCHER APFEL, VIELBLÜTIGER APFEL
- STRAUCHGRUPPEN

GEWÄSSERRAUM

- BACHACHSE
- BAULINIE GEWÄSSERRAUM 8,0M AB BACHACHSE
- BESTEHENDES GEWÄSSER
- KRAUTSAUM / HOCHSTAUDENFLUR
- UFERABFLACHUNG
- EINHEIMISCHE UFERGEHÖLZE Z. B. WEIDE, ERLE

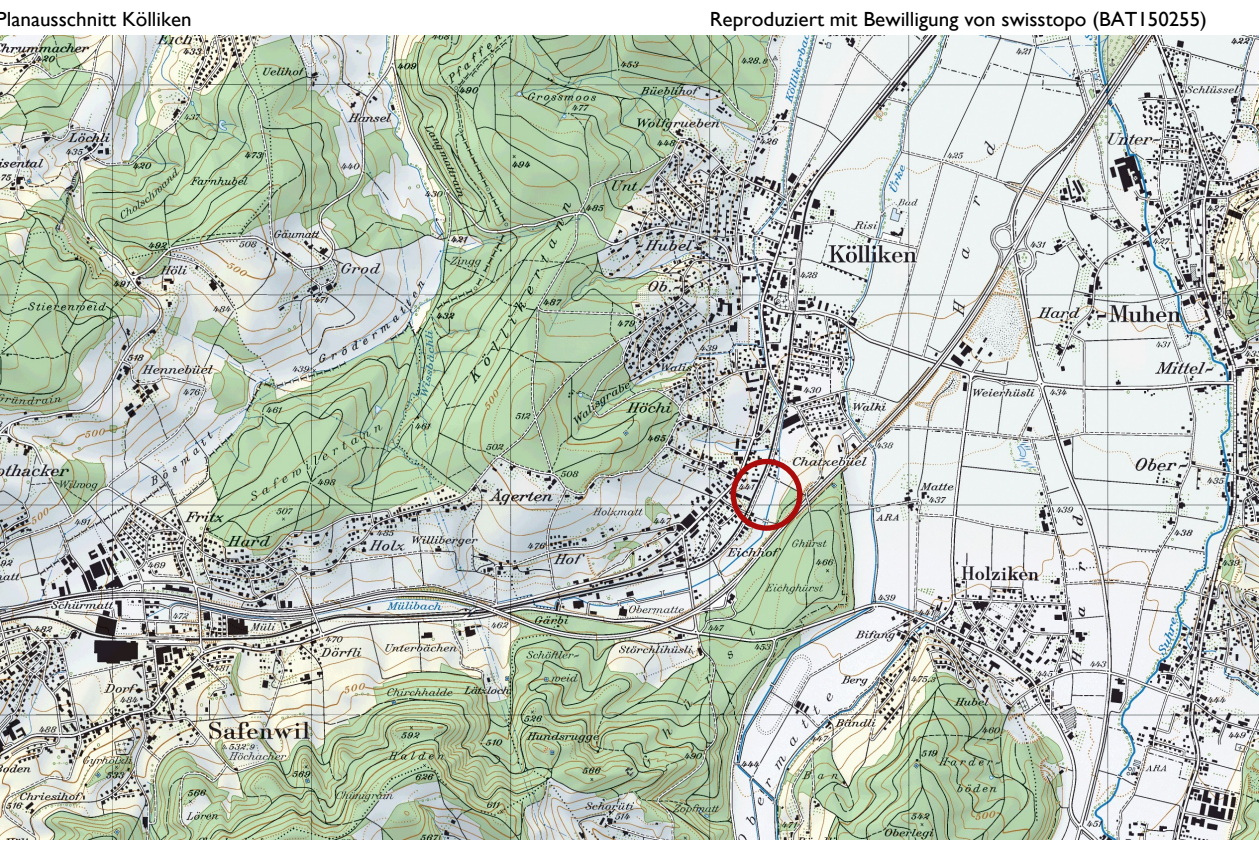
ERLÄUTERUNG ZUM PLANINHALT

KNOTENPUNKTE / QUARTIERSPATZ Die Knotenpunkte am Erschliessungsweg sind als Plätze ausgestaltet. Im Süden der Siedlung öffnet sich im Wegenetz ein Quartiersplatz, der als zentraler Außenhaltort, Treffpunkt und Bewegungsraum dient. Im Norden liegt ein weiterer Quartiersplatz, welcher vorwiegend für Ruhepausen ausgestaltet ist.	SPIELRASEN Die Rasenflächen sind als Spielflächen geeignet und ziehen sich als ein zusammenhängendes Band durch die Siedlung. Diese sind offene zu gestalten und sind nur in den Randbereichen durch kleinere Gehölzgruppen gefasst.
ANFORDERUNGEN - Ausdifferenzierung kleiner Platzsituationen mit Sitzgelegenheiten und Kleinbäumen - Hartbelag / Kiesbelag	ANFORDERUNGEN - Durchgehend bespielbare Rasenfläche - Gewährleistung von beschatteten Bereichen

Gestaltungsplan Mühlebach "Obermatte" Wegleitendes Vorprojekt

UMGEBUNGSKONZEPT

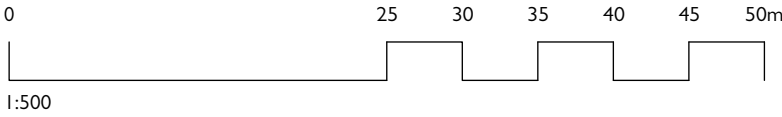
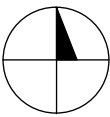
1 : 500



Luzern, 6. November 2018

freiraumarchitektur- LANDSCHAFTSARCHITEKTEN HTL FH BSLA - ALPENQUAI 4- 6005 LUZERN

TEL 041 220 06 16 - INFO@FREIRAUMARCHITEKTUR.CH - WWW.FREIRAUMARCHITEKTUR.CH 679_2610_181106 / Format 59 x 84 cm



KLEINKINDERSPIELPLATZ SPIELBEREICH KAT. 1 Der Spielbereich für Kleinkinder ist zentral gelegen, vom Verkehr geschützt und speziell für Kleinkinder ausgelegt. Dieser ist mit Sitzgelegenheiten, Sandspielbereich und Spielgeräten für Kleinkinder (z.B. Wippen, Rutsche, Schaukel) ausgestattet. Ausserdem dienen unterschiedliche Gehölze der Beschattung.	NATURSPIELPLATZ SPIELBEREICH KAT. 2 Der Natur- und Abenteuerspielplatz ist im Süden positioniert. Die Ausstattung mit naturnahen Spielgeräten (z.B. Kletteranlage aus Robinienholz) ist für die Spielbedürfnisse speziell für Kinder im mittleren Alter auszuwählen. Parkgehölze bieten den Nutzern Schatten. Zusätzliche Sitzgelegenheiten dienen den Eltern als Treffpunkt.
ANFORDERUNGEN - Diverse Spielgeräte für Kleinkinder - Sandbereich - Auffüllung in thematisch differenzierte Spielorte - Gewährleistung von beschatteten Bereichen - Angebot an Sitzmöglichkeiten	ANFORDERUNGEN - Spielgeräte aus Naturmaterial mit Spielschwerpunkt Kreativität und Geschicklichkeit - Auffüllung in thematisch differenzierte Spielorte - Gewährleistung von beschatteten Bereichen - Angebot an Sitzmöglichkeiten

STRUKTUREICH VEGETATIONSFLÄCHE Die Siedlung wird von einer strukturreichen Vegetationsfläche eingefasst. Im inneren der Siedlung dient die Wiese als stimmungstragendes Gestaltungselement und formt Rückzugsorte für die Bewohner. Der Artenreichtum der Wiesenflächen wird durch ein extensives Schnittregime und den Verzicht auf zusätzliche Nährstoffgabe gesteigert. So bietet der Raum gute Standortbedingungen für die heimische Flora und Fauna.	GEWÄSSERRAUM / BACHRAUM Der Kollikenbach ist als typischer Wiesenbach mit Entwässerungsfunktion der umliegenden Landschaftsflächen zu definieren. Der Bach ist durch einfache Massnahmen zu revitalisieren. Naturnah gestalteten Uferbereiche mit variablen Böschungsneigungen und einem Beschattungsgrad von 40-60% mit einheimischen Stauden und Ufergehölzen gewährleisten die natürliche Uferstabilität, verleihen dem Bach einen naturnahen Charakter und geben ihm seine ökologische Funktionen zurück. Durch diverse begleitende Kleinstrukturen (Leseeinhefen, Asthaufen etc.) wird die landseitige Längsvernetzung entlang des Müllbachs sichergestellt.
ANFORDERUNGEN - Extensive Wiesenfläche (1 bis 3 Schnitte pro Jahr) - Punktuell Initialpflanzungen mit Stauden und Gehölzen - Kein Einsatz von Düng- oder Pflanzenschutzmitteln - Pflanzung einheimischer Kleinbäume und Sträucher in kleinen Gruppen - Alle drei Jahre Kontrolle auf invasive Neophyten	ANFORDERUNGEN - Naturnah gestalteter Bachlauf mit var. Böschungsneigungen - Beschattungsgrad zwischen 40 und 60% (durch Hochstaudenflur / Gehölzstrukturen) - Ansatz Hochstaudenflur (inkl. Initialpflanzungen) - Mahd Krautsaum max. 2 x pro Jahr - Entfernung von künstlichen Bauten - Kontrolle / Bekämpfung von Neophyten 1 x pro Jahr